

Postbezug: Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
Personal- und Organisationsamt
Statistik und Wahlen
99111 Erfurt

Quellen: Ämter der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Erfurt
Thüringer Landesamt für Statistik
Polizeidirektion Erfurt
Bundesagentur für Arbeit
EVAG
IHK Erfurt

Nachdruck oder Nachveröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Impressum



Herausgeber
Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion:
Personal- und Organisationsamt
Statistik und Wahlen
Fischmarkt 1
99084 Erfurt
Tel. 0361 655-1491
Fax 0361 655-1499
E-Mail statistik@erfurt.de
Internet www.erfurt.de/statistik

Redaktionsschluss: Dezember 2016

Inhaltsverzeichnis

Aufsätze

Seite

Die häufigsten Rufnamen im Zeitverlauf in Erfurt	5
Die Einwohnerentwicklung in ausgewählten neuen Baugebieten in Erfurt	7
Die Entwicklung der Pendlerzahlen in der Landeshauptstadt Erfurt	13

Zahlen und Trends

Bevölkerung	22
gemeldete Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	23
Arbeitsmarkt der Stadt Erfurt	24
Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen	25
Verarbeitendes Gewerbe	25
Bauhauptgewerbe	26
Ausbaugewerbe	26
Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes der Stadt Erfurt	26
IHK Branchenentwicklung der Stadt Erfurt	27
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer der Stadt Erfurt (Arbeitsortprinzip)	28
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Aus- und Einpendler der Stadt Erfurt	28
Verkehr und Fremdenverkehr	29
Bildungswesen und kulturelles Leben	30
Feuerwehr	31
Kommunalfinanzen (Kassenausgaben und Kasseneinnahmen)	32

Grafiken ausgewählter Indikatoren

33

Die Einwohnerentwicklung in ausgewählten neuen Baugebieten in Erfurt

Rainer Schönheit

Mitte der 90er-Jahre des 20. Jahrhunderts wurden Bebauungsplangebiete an zahlreichen Standorten in Erfurt ausgewiesen. Ein Großteil dieser Gebiete ist mittlerweile überwiegend bzw. vollständig bebaut. Nachfolgend soll die Bevölkerungsstruktur im Zeitverlauf für ausge-

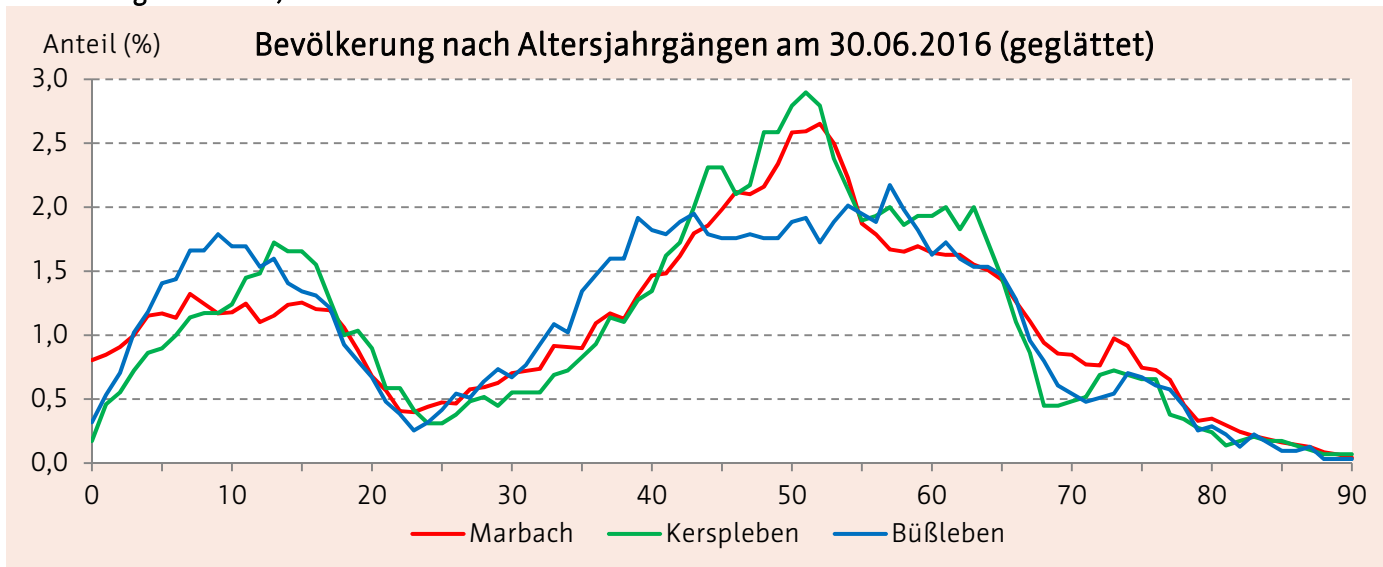
wählte Baugebiete exemplarisch untersucht werden. Dabei wird zwischen Gebieten, die ausschließlich mit Ein- und Zweifamilienhäusern und gemischter Wohnbebauung (Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Mehrfamilienhäuser) unterschieden.

Bevölkerungsbestand am 30.06.2016 in den betrachteten neuen Baugebieten

Die Abbildung 1 zeigt für reine Ein- und Zweifamilienhausstandorte die Bevölkerungsstruktur der Baugebiete in Marbach (2.360 Einwohner am 30.06.2016), Kerspleben (580 Einwohner) und Büßleben (626 Einwohner). Deutlich erkennbar sind in allen drei Gebieten ähnliche Strukturen mit hohen Anteilen bei den Elternjahrgängen im Alter um 50 Jahre und bei den

Kindern im Alter um 10 Jahre. Mit dem Ausbildungsbeginn der Kinder nimmt deren Anteil deutlich ab und hat ein Minimum im Alter von Anfang 20 Jahre. Zu diesem Zeitpunkt wird in der Regel das erste Arbeitsverhältnis nach der Ausbildung angetreten und zugleich das elterliche Haus verlassen.

Abbildung 1: Gebiete, die ausschließlich mit Ein- und Zweifamilienhäusern bebaut sind

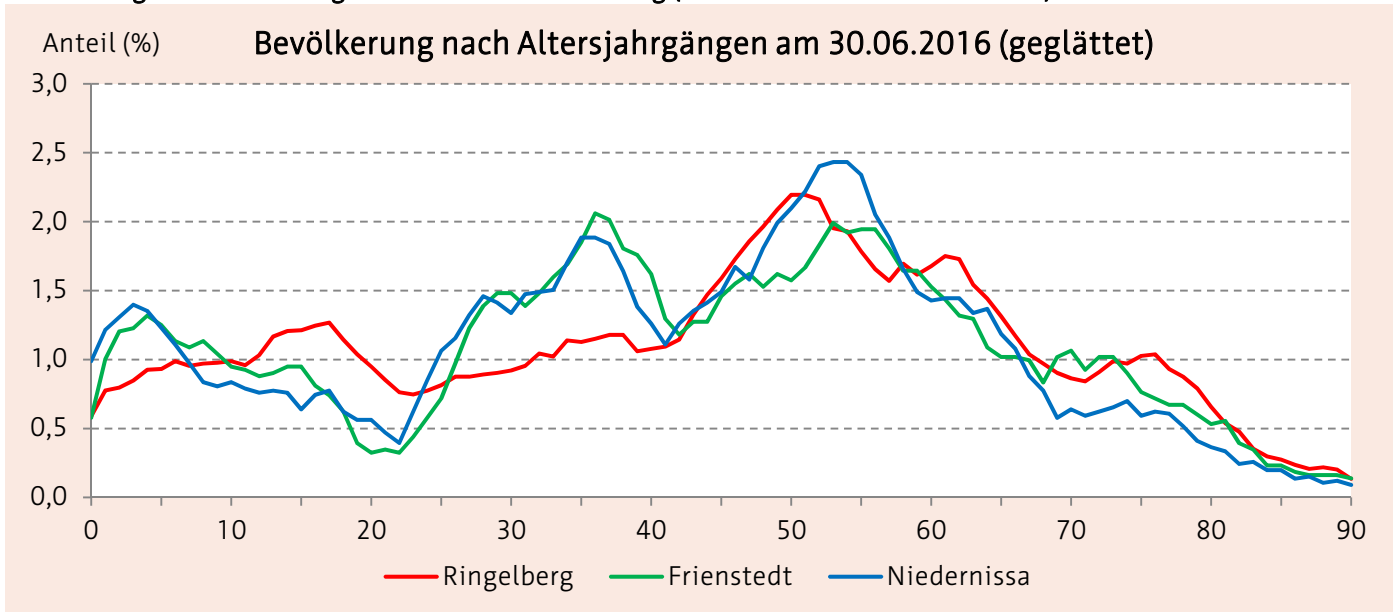


Als Beispiele für Gebiete mit gemischter Wohnbebauung sind in Abbildung 2 die Standorte Ringelberg (3.564 Einwohner am 30.06.2016), Frienstedt (864 Einwohner) und Niedernissa (1.316 Einwohner) mit ihrer aktuellen Verteilung der Bevölkerung nach Altersjahrgängen dargestellt. Die beiden Standorte Frienstedt und Niedernissa haben eine ähnliche Bevölkerungsstruktur mit geringer Population im Alter um 20 Jahre und hohen Anteilen im Alter von etwa 35 sowie 50 bis 55 Jahre. Gegenüber den reinen Ein-/Zweifamilienhausgebieten (siehe Abbildung 1) ist der Anteil der Bevölkerung im Alter von etwa Mitte 30 Jahre (Eltern) mit den dazugehörigen Kindern bis 5 Jahre bemerkenswert. Das Baugebiet Ringelberg hat im Vergleich

zu Frienstedt und Niedernissa eine deutlich andere Bevölkerungsstruktur. Auffällig ist der höhere Anteil der Teenager und der geringere Anteil der Bevölkerung in der Altersgruppe Mitte 20 bis Ende 30 Jahre.

Welche Gründe könnte es für die unterschiedliche Bevölkerungsstruktur geben? Das Baugebiet Ringelberg liegt am Rande der Kernstadt und wird als einziges dieser Neubaugebiete durch eine Straßenbahnlinie erschlossen. Daneben spielt vermutlich die Größe und Struktur der Mietwohnungen eine Rolle. Und nicht zuletzt gibt es am Standort Ringelberg Gebäude speziell für Senioren.

Abbildung 2: Gebiete mit gemischter Wohnbebauung (1-/2- und Mehrfamilienhäuser)



Die strukturelle Veränderung der Bevölkerung in einem Ein- und Zweifamilienhausgebiet im Zeitverlauf

Tabelle 1: Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen im B-Plangebiet KER245

Alter	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
0	7	7	5	4	5	4	6	3	1	3	3
1	5	8	8	5	6	6	6	6	3	2	4
2	7	5	8	9	5	7	6	6	5	3	2
3	8	7	5	11	8	5	9	5	6	7	3
4	15	9	8	5	11	8	5	9	5	6	8
5	12	13	9	9	5	11	9	5	9	5	6
6	7	12	13	9	8	5	11	9	5	9	4
7	12	7	14	13	9	9	5	12	9	5	9
8	8	9	8	14	14	9	9	5	12	9	5
9	5	8	9	7	13	13	9	9	5	12	9
10	12	5	8	9	7	14	13	9	8	5	11
11	11	12	6	8	9	6	14	13	9	8	5
12	7	11	12	6	8	9	6	13	13	9	8
13	5	6	11	13	6	8	9	5	13	13	9
14	9	5	5	12	12	5	8	9	5	13	13
15	18	9	5	5	12	12	5	8	9	5	11
16	13	18	7	5	3	12	12	5	8	9	4
17	15	13	18	7	4	3	11	12	5	8	9
18	13	13	11	16	5	3	2	11	12	5	7
19	11	12	10	9	15	4	3	1	9	8	5
20	10	10	11	9	9	14	4	3	1	6	8
21	1	9	8	10	7	5	11	3	3	1	5
22	12	2	10	6	10	7	3	7	2	3	1
23	6	11	3	10	7	8	7	4	3	1	2
24	6	6	7	2	9	6	7	7	2	4	1
25	4	6	5	3	1	6	3	3	6	2	4

Für die Veränderung der Bevölkerungsstruktur seit dem Ende der Bauphase in einem reinen Ein- und Zweifamilienhausgebiet soll das Bauungsplangebiet KER245 im Ortsteil Kerspleben näher beleuchtet werden.

Das B-Plangebiet KER245 wurde innerhalb von etwa 10 Jahren bis 2005 vollständig bebaut. Danach kann sich in der Zahl der Einwohner nur noch Eigentümerwechsel oder Veränderungen in der Haushaltsstruktur (Zu- und Fortzüge, Geburten sowie Sterbefälle) und das Alter werden der Bewohner widerspiegeln.

In der Tabelle 1 sind von 2005 bis 2015 für die ockerfarbig markierten Diagonalen und die dazwischen liegenden Werte die Konstanz der

Zahl der Kinder und Jugendlichen über alle Jahre sichtbar. Erst bei höherem Ausgangsalter, z.B. der hellrot unterlegten Diagonale, ist der Fortzug der Kinder der "Häuslebauer" mit dem Beginn bzw. dem Ende der Ausbildung nicht zu übersehen. Der Fortzug setzt ab dem 18./19. Lebensjahr ein und zeigt den höchsten Rückgang ab dem 22./23. Lebensjahr.

Durch die Fertigstellung der letzten Häuser im Baugebiet im Jahr 2005 sind vermutlich ein großer Teil der 10-jährigen und alle älteren ausgewiesenen Kinder und Jugendlichen in der Jahresspalte "2005" keine eingeborenen Kersplebener, sondern sind mit ihren Eltern dort eingezogen.

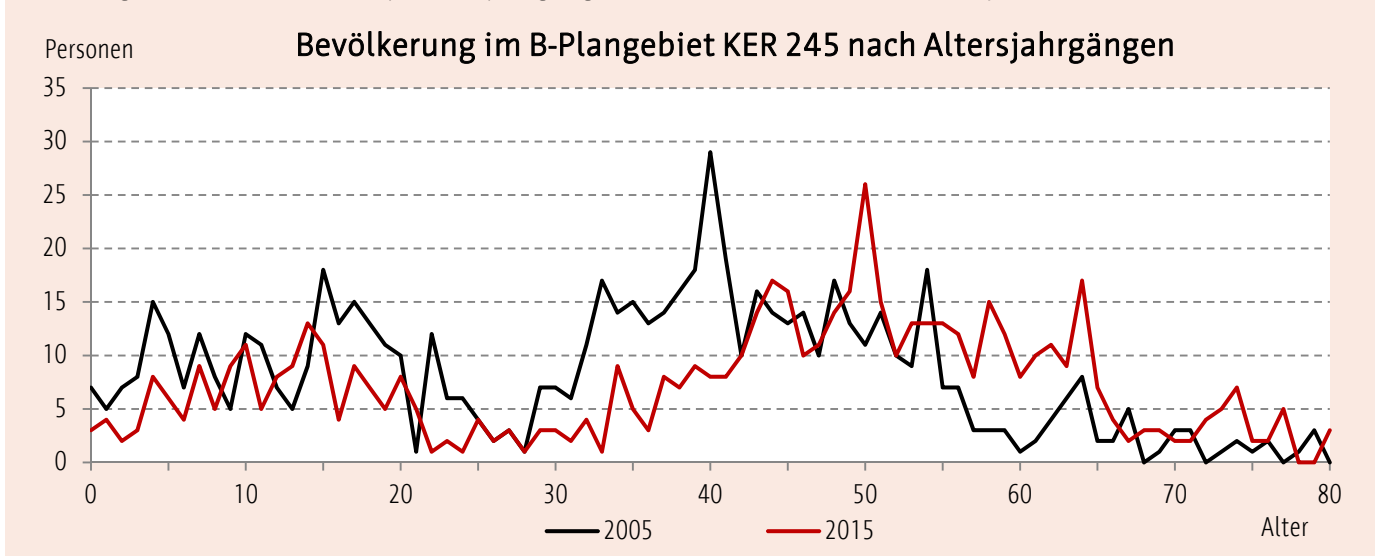
Tabelle 2: Entwicklung der Eltern- bzw. Erwerbergeneration im B-Plangebiet KER245

Alter	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
35	15	14	15	9	9	9	9	7	6	3	5
36	13	16	15	16	10	9	10	9	7	7	3
37	14	15	15	15	15	10	9	9	8	7	8
38	16	14	15	14	16	15	10	9	8	9	7
39	18	15	14	13	14	16	15	10	9	8	9
40	29	18	14	14	13	15	17	14	10	9	8
41	19	28	17	14	12	13	15	16	14	10	8
42	10	18	28	16	14	12	11	15	16	14	10
43	16	9	20	28	16	14	12	11	15	15	14
44	14	15	10	18	28	16	14	11	10	16	17
45	13	14	18	10	16	28	16	14	11	10	16
46	14	13	15	17	10	16	27	16	14	10	10
47	10	14	13	14	17	10	16	26	16	14	11
48	17	10	14	14	14	17	10	15	26	16	14
49	13	15	10	14	14	14	17	11	15	26	16
50	11	13	15	10	13	14	14	15	11	15	26
51	14	11	13	13	9	13	14	14	14	11	15
52	10	14	11	12	13	9	13	13	14	14	10
53	9	10	13	10	12	13	9	13	13	14	13
54	18	9	10	12	10	12	14	9	13	13	13
55	7	18	9	10	13	10	13	14	9	13	13
56	7	7	17	9	11	13	10	12	15	9	12
57	3	7	7	17	9	11	13	10	12	15	8
58	3	3	6	7	17	9	11	13	10	13	15
59	3	3	3	6	7	17	9	11	12	10	12
60	1	3	3	2	6	7	17	9	11	12	8
61	2	1	3	3	2	6	8	17	9	12	10
62	4	2	1	3	3	2	6	8	17	9	11
63	6	4	2	2	3	3	2	5	8	17	9
64	8	6	4	2	2	3	3	2	5	8	17

Auch bei der Altersgruppe der Eltern- bzw. Erwerbergeneration (durch die gelb markierten Felder begrenzt) ist die zahlenmäßige Konstanz über alle Kalenderjahre von 2005 bis 2015 fest-

zustellen (Tabelle 2). Im betrachteten Zeitraum von 10 Jahren sinkt die Population der 15 Altersjahrgänge nur geringfügig von 217 auf 192 Personen.

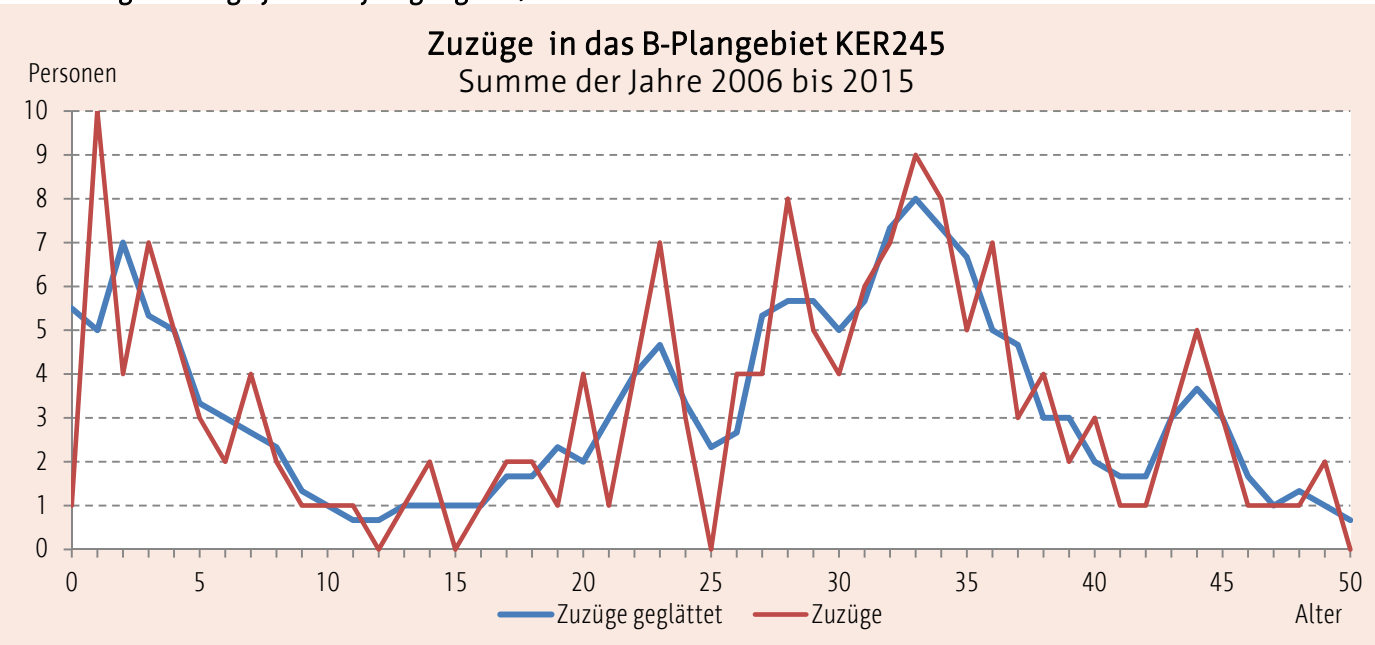
Abbildung 3: Zahl der Personen je Altersjahrgang der Jahre 2005 und 2015 in Kerspleben



In der Abbildung 3 wird die Struktur der Bevölkerung am 31.12. der Jahre 2005 und 2015 gegenübergestellt. Zum Beispiel ist die Spitze bei den 39-jährigen des Jahres 2005 zehn Jahre später etwas niedriger bei den 49-jährigen wieder-

zufinden. Genauso ist der Rückgang der hohen Zahl der 15- bis 20-jährigen im Jahr 2005 auf die flache Kurve des Jahres 2015 bei den 25- bis 30-jährigen gut erkennbar.

Abbildung 4: Zuzüge je Altersjahrgang der Jahre 2005 bis 2015



Die Abbildung 4 zeigt die Altersstruktur der Zugezogen der letzten 10 Jahre. Daraus ist abzuleiten, dass insbesondere Familien mit Kindern bis

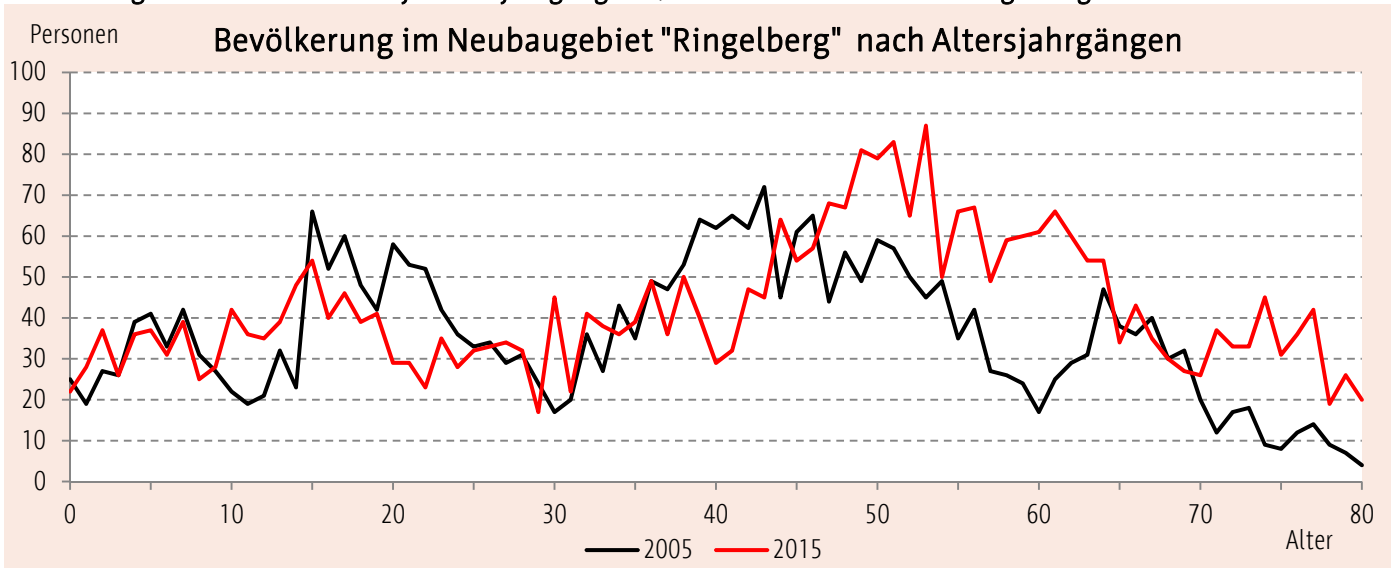
7 Jahre freigewordene Wohnhäuser bezogen haben.

Wohnbaustandort "Ringelberg" – B-Plangebiet EFN 083

Dieses Baugebiet enthält Gebäude der verschiedensten Nutzungen. Der Wohnungsbau begann 1996 und ist noch nicht beendet. Mehrheitlich entstanden 1-/2- und Mehrfamilienhäuser sowie einige wenige Unterkünfte für Senioren und Kinder. Die Abbildung 5 stellt die Struktur der Bevölkerung des Jahres 2005 der von 2015 gegenüber. In dieser Zeit ist die Bevölkerungszahl um 572 auf 3.533 Einwohner gewach-

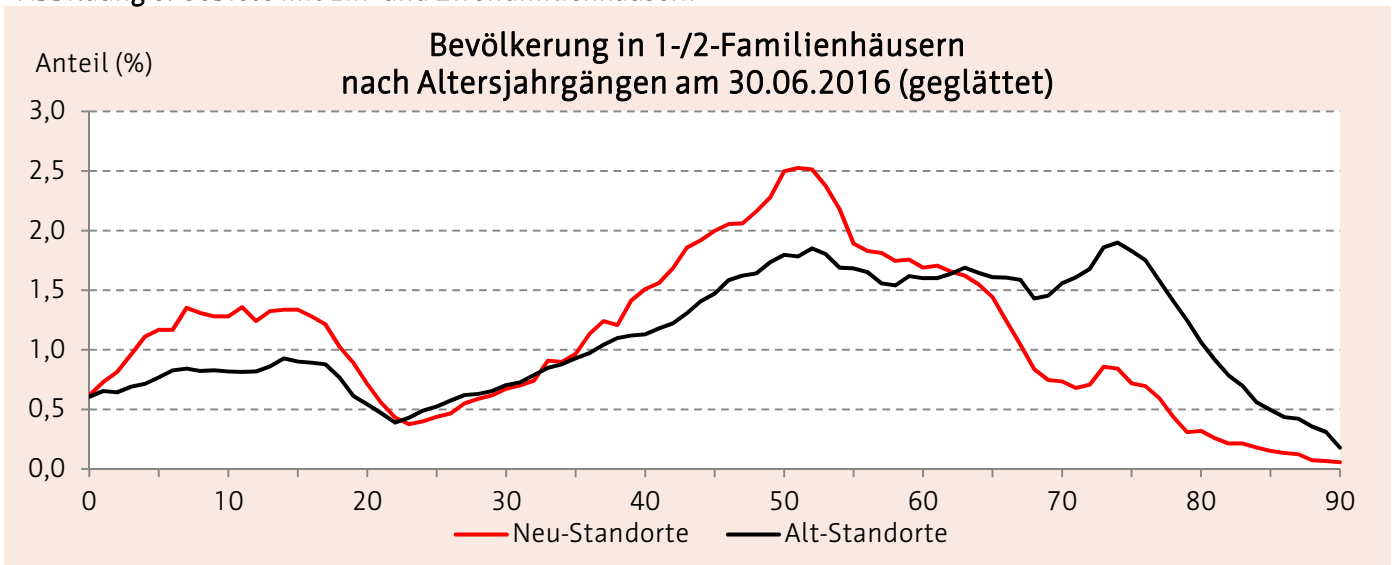
sen. Am Jahresende 2015 gibt es gegenüber 2005 mehr Kinder. Die starken Elternjahrgänge (2005 um 40 Jahre alt) sind jetzt, 2015, um 50 Jahre alt. Die Generation der Jungerwachsenen (etwa 20 bis 30 Jahre) ist weiterhin schwach ausgeprägt. Die Zahl der Senioren um 60 Jahre sowie 70 Jahre und älter ist gegenüber 2005 deutlich angestiegen.

Abbildung 5: Zahl der Personen je Altersjahrgang der Jahre 2005 und 2015 am Ringelberg



Vergleich der Bevölkerungsstruktur zwischen alten und neuen Wohnstandorten

Abbildung 6: Gebiete mit Ein- und Zweifamilienhäusern



Der Vergleich der Struktur der Bevölkerung in Gebieten, die ausschließlich mit Ein- und Zweifamilienhäusern bebaut sind, ist in Abbildung 6 zu sehen. Als Neu-Standorte wurden die Bauge-

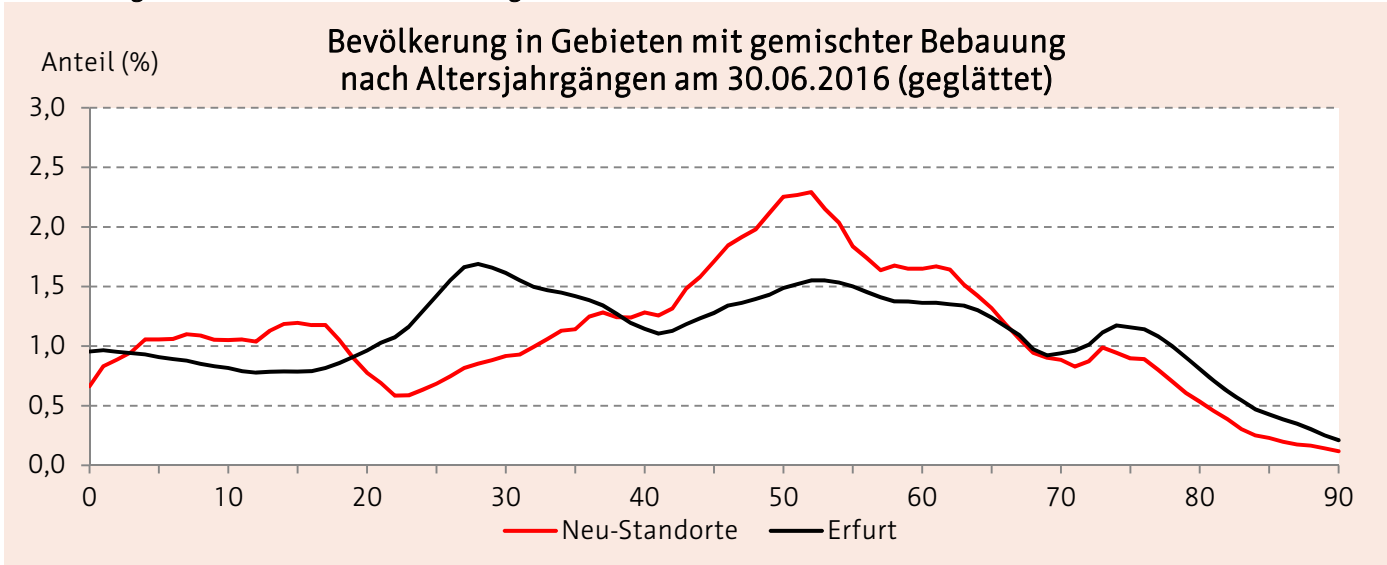
biote Marbach, Büßleben sowie Kerspleben und als Alt-Standorte, die bereits bis zu 100 Jahre existieren, die Gebiete Malerviertel, Hopfenberg, Wartburgstraße, Cyriaksiedlung, Peter-

bornsiedlung, Im Hahnegarten, Rote-Berg-Siedlung, Sulzer Siedlung, Im Tiergarten und Tiroler Straße ausgewählt.

Deutlich ist bei den Neu-Standorten der höhere Anteil der Familien mit Kindern zu sehen. Dage-

gen ist bei den Alt-Standorten der Seniorenbereich überproportional ausgeprägt. An beiden Standorten sind die Jungerwachsenen nur gering vertreten.

Abbildung 7: Gebiete mit Mischbebauung



In der Abbildung 7 ist der Vergleich der Bevölkerungsstruktur von neu entstandenen Gebieten mit Ein- und Zweifamilienhäusern sowie Mehrfamilienhäusern (Mischbebauung) und Erfurt insgesamt dargestellt. Als Neu-Standorte wurden die Gebiete Ringelberg, Marbach, Frienstedt

ausgewählt. Auch hier ist in den Neu-Standorten die Familie mit Kindern überproportional vertreten. Dagegen ist die jungerwachsene Bevölkerung unterrepräsentiert. Im Seniorenbereich ist der Unterschied zwischen Erfurt und den Neu-Standorten nur gering.